

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	09.06.2021	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Batteriezellenfertigung in der Metropolregion Nürnberg
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 22.03.2021**

Anlagen:

2021-03-22_Antrag_CSU-Stadtratsfraktion

Bericht:

Die Automobilindustrie befindet sich gegenwärtig in einer umfassenden Transformation. Verschärfte Emissionswerte der Europäischen Union für Neufahrzeuge und verändertes Konsumverhalten beschleunigen aktuell die Hinwendung zu neuen Antriebsformen - kurzfristig insbesondere zur Elektromobilität, mittel- bis langfristig im Bereich der Schwerlastmobilität auch zu Wasserstoff-Lösungen.

In Stadt und Metropolregion Nürnberg sind rund 500 Unternehmen in der Automobilzulieferindustrie tätig. Sie beschäftigen über 100.000 Menschen. Das entspricht 10 Prozent der Beschäftigten der Deutschen Automobilindustrie. Namhafte Unternehmen sind MAN, Vitesco, Bosch, SCHAEFFLER, ZF, Baumüller und LEONI. Die Arbeitsplätze am Standort sind gegenwärtig noch stark vom Verbrennungsmotor abhängig.

Es ist daher das Bestreben der Wirtschaftspolitik, die Automobilzulieferindustrie bei der Transformation zu unterstützen, um Beschäftigung und Wertschöpfung zu sichern. Die Ansiedelung einer Batteriezellenfertigung wäre vor diesem Hintergrund ein starker Leuchtturm, der auch auf die Automotivebranche in der Metropolregion ausstrahlen würde.

Die Europäische Metropolregion Nürnberg hat sich bei VW und Bund als Standort für eine Batteriezellenfertigung beworben. Von einer Ansiedlung würde die gesamte Metropolregion als Automotive-Standort profitieren.

Das Wirtschaftsreferat steht in engen Kontakt mit Unternehmen der Automobilindustrie und der Wissenschaft und konnte so die Argumentationskette für die Bewerbungsschreiben der Metropolregion Nürnberg formulieren. Die Schreiben werden durch den Vorsitzenden des Rates der Europäischen Metropolregion Nürnberg, Herrn Landrat Johann Kalb (Landkreis Bamberg), unterzeichnet.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)

- ☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein
☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Keine Diversity-Relevanz erkennbar. Von der Ansiedlung einer Batteriezellenfertigung und den damit verbundenden Arbeitsplätzen können Menschen jeden Alters, jeden Glaubens und Geschlechts profitieren.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☐
☐
☐

